



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXVIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Ritter Achim von Kerkow, einem Bürger zu Stendal gewisse Hebungen zu verpfänden, am 6. oder 7. Mai 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCXVIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Ritter Achim von Kerckow, einem Bürger zu Stendal gewisse Hebungen zu verpfänden, am 6. oder 7. Mai 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gottes gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor aller menichlich, das vnnser Rate vnd lieber getruwer Achim von kerckow, Ritter, fur vns kommen ist vnd sein anligende nott erzalt vnd mit ganzem flys demutiglich gebetten hat, das wir wolten Im gonnen vnd erlauben, das er vnnserm lieben getruwen Andrewfen Buchholcz, Borger in vnnser stat Stendal, dieße hirnachgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd Rente uff einen widerkauff vor sibenzig margk Stendalischer werung mocht verkauffen vnd versetzen, mit namen hanns hoddendorff czu Tangermunde I wispel gersten vnd VI scheffel Roggen, Item hanns Swartekopp czu Tangermund VI scheffel Roggen; in dem dorffe czu vngeling hanns molter XVI scheffel Roggen vnd XVI scheffel gersten vnd V scheffel weissen, Clauz heine XVII scheffel Roggen vnd XVIII scheffel gersten etc. Sulche sine fliffige bete vnd anligende nott in dorczu bewegende wir angesehen, erkannt vnd em die obingeschriben Jerlichen czinse vnd Rente vor sibenzig margk Stendalischer werung vff einen widerkauf czuuerkauffen vnd czuuersetzen gegonnet vnd erlaubet haben: vnd wir gonnen vnd erlauben auch dem obgenanten Achim von kerckow, Ritter, die obingeschriben guter, Jerlicher czinse vnd Rente dem gnanten Buchholcz vff einen widerkauff vor sibenzig margk stendalischer werung czuuerkauffen vnd czuuerfetzen, in Craft disses briues. Doch also, das der obgenante Achim von kerckow, Ritter, vnd seine Erben sulche obingeschriben guter, Jerlicher czinse vnd Rente dem gnanten Andrewfen Buchholcz vnd sinen Erben vor die obingeschriben sibenzig margk stendalischer werung bynnen czeihen Jaren, nechst nacheinander folgende, nach gebung disses briues, wider losen sollen on argk vnd on alles guerde. Czu orkund mit vnnserm anhangenden Inszigel verzigelt vnd Geben czu Berlin, am Sonnabend nach dem Sontag vocem Jocunditatis, Anno domini M^o. III^e. XL^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 28. Original im Stend. Rathsarhive No. 164.

CCCXIX. Betke Woldeke verkauft an Hermann Apotheker eine jährliche Hebung aus Storkow wiederkäuflich, am 22. Mai 1440.

Ik Betke Woldeke, wanastich to Storkow, Bekenne —, dat ick myt Rade, Weten vnde Willen vnde Vulborth myner Eruen vnde Vründe recht vnde redelick vorkostt hebbe — dem ehrfamen Hermen Abtecker, Greten, siner eliken Hufzfrowen, vnde eren Eruen XII gude rinsche Gulden Jarlike Tinsse vnd Renthe auer mynen Hoff vnde Houen myt aller tobehoringhe, dar ick nu vp wane, vnde auer dat gantze Dorp Storkow vnde auer alle myne Lenguder vnde süst ok auer alle myn Gud vnde Erue, war ick dat hebbe, wo men dat benomen schal vnde mach, id sy stände eygen, liggende Gründe nichtes buten bellaten: welck vargeschreuen Geld wil ick vnde